



Die erfolgreichen Absolventen mitsamt den verantwortlichen Lehrkräften.

# Fränkische Nachrichten vom 30.06.2017

**Berufsschule Bestenheid (III):** Ganz außergewöhnlicher Festvortrag mit dem Comedian Alain Frei

## Spontane Leichtigkeit gepaart mit intuitiver Kreativität

Von unserem Mitarbeiter  
**Hans-Peter Wagner**

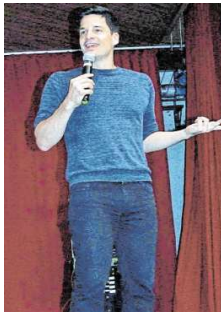
**BESTENHEID.** Bei der Abschlussfeier der Berufsschule Bestenheid gab es heuer einen Festvortrag, wie man ihn eher seltener erlebt. Zu hören waren nämlich keine hehren Worte, mit dem Schweizer Alain Frei betrat ein Comedian die Bühne – und ertete fortan reichlich Gelächter und Beifall für seinen wortgewandten und lockeren Auftritt.

Der Bühnenkünstler fand schnell Kontakt zu allen Altersklassen im Publikum, erzählte von seiner Bahnreise von Köln nach Wertheim, stutzte erst, als man ihm ein Kloster als hervorragende Sehenswürdigkeit von Wertheim nennt. Die kurzfristig gespielt eingeschränkte Begeisterung des jungen Mannes bei um Be-

griff „Kloster“ wandelte sich in einen doch gut einzustreuenden „Running Gag“.

Frei nimmt oft Alltagsszenen aufs redensartige Korn, ist auf eine sehr offene Art direkt. So karikiert er die gestellte Situation, wenn bei einem seiner Auftritte in der ersten Reihe ein Handy klingelt und das Flüstern des Handybesitzers zu hören ist: „Kann grad schlecht, bin in einer Comedy-Show ... .. geht so ...“. Mimik und Gestik passen nicht nur hier.

Der Comedian lässt sich über einen seiner Auftritte aus, bei dem die Zuschauer, warum auch immer, nacheinander den Saal verlassen. Zwei bleiben, gestehen zuletzt, „die haben uns zugeparkt“. Frei nimmt sich nicht aus von den Trefferflächen seiner sprachlichen Attacken. Zwiegespräch mit einem Gast: „Waren



Comedian Alain Frei bei seinem gelungenen Auftritt. BILD: HANS-PETER-WAGNER

Sie schon immer Comedian, können Sie damit Geld verdienen?“ – „Sie haben doch gerade für das Ticket bezahlt.“ – „Ich dachte, das ist für einen guten Zweck.“

Der Gast aus der Schweiz ist erstaunt, dass Landsleute unter den Zuhörern sind – es sind Schüler. Eine Unterhaltung auf Schweizerdeutsch beginnt. Lakonisch erzählt Frei von seinem ersten Auftritt in Deutschland und dem Wortbetrag eines Gegenüber: „Ja, die Schweiz – ja, ich liebe Wien.“

Der Künstler arbeitet zudem sprachliche Feinheiten aus, auch den Unterschied zwischen Sprachen. In der Schweiz holt man, ganz weich ausgesprochen, ein „Brötli“, in Deutschland heiße es beim Bäcker „Ich krieg’ ein Brot“ mit der Betonung auf „krieg“. Was in der

Schweiz beinahe liebevoll „Schmutzli“ genannt ist, werde in Deutschland zum „Knecht Ruprecht“.

Deutsch mache ihn fertig, übertreibt der Wortkünstler, nennt als Beispiel das Wort „nichtsdestotrotz“, das sei „trotzdem“ mit noch mehr Trotz. Frei steht stets im Kontakt mit dem Publikum, manches geschieht interaktiv. Ihn zeichnet sowohl spontane Leichtigkeit wie intuitive Kreativität, er ist schnell und wortsicher in seiner sprachlichen Reaktion, versteht es, mit seinen Fähigkeiten publikumswirksam zu spielen.

Der Comedian erzählt von seinem indischen Freund, der seinen Namen Alain und auch „warte mal“ etwas anders ausspricht. Das laute „Allah wat ma“ bei einer großen Ver-

anstaltung hatte also nachvollziehbar eine polizeiliche Reaktion ausgelöst.

Er wolle „Wilhelm Tell“ live nach-erzählen, hatte der Wortversther angekündigt – und jemand dürfe helfen. Der vermeintliche Zufall wollte es so, dass schließlich Patrick Schöni, der schulische Abteilungsleiter, auf die Bühne kam. Seine Aufgabe war, alle Geräusche während der Erzählung nachzumachen, gegebenenfalls Stichworte zu liefern.

Der Comedy-Amateur meisterte seinen Part trefflich. Frei: „Ich schwing’ mein Schwert!“ – Schöni: „Ssss ...!“ Der Profi und sein lautmalerisch agierender Assistent bilden ein prima Gespann. Für diesen Part des Festvortrags gab es ebenso reichlich Beifall wie für das sehr humorige Solo von Alain Frei. *hpw*

**Berufsschule Wertheim (I):** 85 Entlassschüler erhalten ihre Zeugnisse / Viele lobende Worte für „Gewerbliche“ und „Kaufmännische“

## Mit Mut „die eigenen Gedanken verwirklichen“

Die Abschlussfeier der Berufsschule im Schulzentrum Wertheim-Bestenheid fand am Mittwochabend in würdigem Rahmen in der gut besuchten Aula statt.

Von unserem Mitarbeiter  
**Hans-Peter Wagner**

**BESTENHEID.** Es gab sehr viele lobende Worte für die 85 Entlassschüler der Gewerblichen und der Kaufmännischen Berufsschule, deren 23 bekamen ein Lob für die gezeigten Leistungen, gar 16 Mal einen Preis. Comedian Alain Frei hielt den Festvortrag (Extrabericht).

Patrick Schönig, Abteilungsleiter der Berufsschule, meinte zu Beginn, vor den Schülern liege ein berauschendes Fest. Er gratulierte den Absolventen zum Erfolg. Diese könnten einen „Haken dran machen“ an einen wesentlichen Lebensabschnitt, der von ganz besonderer Bedeutung für das weitere Leben sei. So hätten denn auch die Mitschüler ebenso mitgebibbert wie die Kollegen, die in den verschiedenen Fächern unterrichtet hätten.

Der Abteilungsleiter unterstrich die gute Zusammenarbeit mit der Standortstadt und mit den Ausbildungsbetrieben. Diese machten den Bildungsstandort stark. An die Absolventen gerichtet, betonte er, „Sie erwerben Ihren Abschluss in besonderen Zeiten“. Aktuell werde viel verlangt und erwartet, „Sie werden ge-

braucht“, auch wegen des Fachkräftemangels. Indes seien die Erwartungen unglaublich hoch. Selten habe es, so Schönig, eine junge Generation gegeben, die so fix, parat, flexibel sein müsse wie die jetzige.

Schönig meinte: „Lassen Sie sich nicht durch Fremdwahrnehmung bestimmen“. Er ermunterte, mutig zu sein, eigene Gedanken zu verwirklichen, mutig zu sein, auch mal „Nein“ zu sagen. Dies habe mit eigener Wertschätzung zu tun. Schönig dankte allen Beteiligten für die mit den Auszubildenden und stellte heraus, es gebe hier in der Region eine hoch qualifizierte Ausbildungsqualität.

Bürgermeister Wolfgang Stein überbrachte in seinem Grußwort die Grüße des Oberbürgermeisters und des Gemeinderates. Er verglich den

erreichten Abschluss wie das Richtfest auf einem Bau, „die Bodenplatte ist gelegt, das Gerüst steht“. Sobald das Richtfest mitsamt der entsprechenden Feier vorbei ist, sei das Haus aber noch nicht fertig. Es müsse weiter gebaut werden, „kreativ, innovativ, mutig“, tolle Voraussetzungen seien da.

Stein sprach hinsichtlich der Absolventen von einer traumhaften Situation, „man sucht Hände ringend nach Ihnen“, besser könne es einem eigentlich nicht gehen. Er regte an, „bringen Sie neue Ideen ein“, mit Nachhaltigkeit, „gehen Sie neue Wege, nutze Sie die Möglichkeiten“. Heute jedoch gelte, sich über das Erreichte zu freuen.

Schönig bezeichnete den Festredner als dem Anlass angemessen und kündigte Comedian Alain Frei

(„ein Schweizer“) an. Nach dessen Festvortrag folgte die Übergabe der Abschlusszeugnisse, was der Abteilungsleiter als zeremonielles Highlight bezeichnete.

Die verantwortlichen Lehrkräfte Erich Wurm, Christina Holzmeier, Wolfgang Bopp, Schönig, Stefan Mantel und Christina Moraitis hatten viele lobende Worte für die erfolgreichen Schüler, erzählten ein bisschen aus dem berühmten Nähkästchen und wünschten alles Gute für die anstehenden Prüfungen und für die Zukunft.

Sie zeigten sich „stolz darauf, dass es alle geschafft haben“, sprachen von einer starken Leistung, einer schönen Zeit, von Hochachtung und dem „Schlüssel, um das Tor zu öffnen und neue Welten zu entdecken“. Sie verwiesen darauf, „lauter

erwachsene Menschen“ begleitet zu haben, dass die gemeinsame Zeit auch „voller Emotionen“ gewesen sei und es „sehr viel Spaß gemacht“ habe. Ein Abschluss habe auch „immer etwas Melancholisches“.

Einige kurze Beiträge aus den Reihen der Schüler mündeten an die Übergabe von Präsenten an Lehrer. Die Schulband „Five more minutes and Paul“ umrahmte den Abend schwungvoll und abwechslungsreich.

Zum Schluss erfreute in einer Premiere die kombinierte Schüler- und Lehrband. Schönig richtete Dank an all jene, welche zum Gelingen des wunderbaren und launigen Abends beigetragen hatten. Nach zweieinhalb Stunden Abschlussfeier traf man sich zu einem Umtrunk im Freien.

# Fränkische Nachrichten vom 30.06.2017

**Berufsschule Bestenheid (II):** Ein Blick zu den Entlassschülern des aktuellen Jahrgangs

## Die besten schulischen Leistungen mit Preisen ausgezeichnet

**BESTENHEID.** Nachfolgend ein Blick zu den aktuellen Entlassschülern der Berufsschule in Wertheim-Bestenheid. Die besten Absolventen wurden mit einem Lob oder einem Preis ausgezeichnet

**Gewerbliche Berufsschule: Klasse C3GL1T (Herbert Schupp): Flachglasmechaniker:** Can Celik, Schwäbisch Hall, Nicolas Frik, Bad Saulgau, Andreas Hofmann, Siegelsbach, Mathias Justus, Bad Krozingen, Alperen Karadag, Waiblingen, Constantin Stefano Kehl, Fabio Koop, Georgsmarienhütte, Florian Rombach, Dottingen, Matthias Schäuble, Murg, Michael Schulz, Aschendorf, Malick Sillah, Bretten, Joran Suntrup, Oberlangen,.

**Klasse C3GM1T (Reiner Kahl):** Glasapparatebauer und Thermometermacher: Ro-

man Alikulov, Bettingen, Narin Altindas, Wil, Maximilian Antoniou, Bad Grönenbach, Deniz Günaydin, Grünenwört, Selena Hufgard, Rottenberg, Leon Koppitz, Nassig, Marlon Markus, Rheinfelden, Tim Schmitt, Kredonbach, Dennis Stritzke Arias, Aschaffenburg, Timo Tost, Bad Harzburg, Matthias Weber, Bestenheid, Felix Wissel, Rottenberg, Alexander Zaugg, Horgen.

**Klasse C3VG1T (Reiner Kahl):** Verfahrensmechaniker Glastechnik: Duran Akcay, Speyer, Jan Da Cunha-Böck, Mannheim, Onur Efil, Hanau, David Griefhaber, Speyer, Mustafa Kus, Speyer, Vladislav Schmalzel, Speyer, Peter Smialy, Bad Wurzach, Kubilay Söylemez, Kleinostheim, Nicolas Tumulka, Mainaschaff, Kaan Uludag, Bad Wurzach.

**Klasse M3IM (Jörg Schwab):** Industrieme-

chaniker (vorgezogene Prüfung): Marius Bischof, Hundheim.

**Klasse M2MB (Erich Wurm):** Zerspanungsmechaniker (vorgezogene Prüfung): Florian Büttgenbach, Stadtprozelten.

**Kaufmännische Berufsschule: Klasse W3KI1 (Patrick Schöning): Industriekaufleute:** Tabea Amend, Eiersheim, Janis Beringer, Kilsheim, Elisabeth Diener, Trennfeld, Anika Eitel, Homburg, Max Faulhaber, Holzkirchhausen, Sophia Graf, Hasselberg, Maike Hoh, Marienbrunn, Lara Celine Hurta, Sachsenhausen, Jana Hynar, Hasselberg, Constantin Kärcher, Hofgarten, Tanja Lang, Höhefeld, Lisa Roßmann, Eiersheim, Linda Schumacher, Sachsenhausen, Celine Weimer, Richelbach.

**Klasse W3KI2 (Stefan Mantel): Industriekaufleute:** Sven Allig, Sailauf, Christopher

Bogen, Neustadt, Johanna Dümig, Hasloch, Julia Dümig, Hasloch, Sarah Escher, Wertheim, Tamara Grein, Faulbach, Laura Hill, Neubrunn, Annika Klimpel, Tauberbi-schofsheim, Gabriella Ostertag, Wartberg, Dunja Prösel, Wertheim, Clara Rippel, Uettingen, Alena Rückert, Dörlesberg, Concetta Sambataro, Kembach, Ramona Stahl, Esselbach, Julia Ziegler, Homburg, Julia Zimmermann, Karlstadt.

**Klasse W2VK (Christina Holzmeier): Verkäufer:** Isabel Ballweg, Wertheim, Tatjana Litt, Wartberg, Jasmina Radul, Wartberg, Kristina Renz, Wartberg, Sebastian Rudi, Freudenberg, Angelika Schwarzkopf, Wartberg, Kristina Steblau, Wertheim.

**Klasse W3KE (Wolfgang Bopp): Kaufleute im Einzelhandel:** Merve Bayram, Collen-burg, Lea Hegmann, Altenbuch, Inessa Me-

bius, Reinhardshof, Kristina Mironow, Bestenheid, Robin Naun, Faulbach, Jessica Stang, Wartberg, Leonhard Stolz, Reinhardshof, Jennifer Suchy, Marktheidenfeld, Laura Wansitler, Wartberg, Jessica Weber, Wartberg, Marius Wenzel, Wertheim.

**Das KMK-Fremdsprachen-Zertifikat zum Nachweis berufsbezogener Fremdsprachenkenntnisse bekamen:** Christopher Bogen, Sarah Escher, Sophia Graf, Jana Hynar, Annika Klimpel, Inessa Mebius, Dunja Prösel, Lisa Roßmann, Alena Rückert, Leonhard Stolz, Laura Wansitler, Jessica Weber, Celine Weimer, Julia Zimmermann.

**Ein Lob für gute Leistungen erhielten:** Sven Allig (Durchschnitt 2,2), Marius Bischof (2,2), Christopher Bogen (2,1), Johanna Dümig (2,2), Onur Efil (2,0), Anika Eitel

(2,2), Sarah Escher (2,2), Maike Hoh (2,2), Jana Hynar (2,0), Constantin Kärcher (2,1), Constantin Stefano Kehl (2,0), Leon Koppitz (2,1), Tanja Lang (2,1), Inessa Mebius (2,2), Dunja Prösel (2,0), Concetta Sambataro (2,1), Peter Smialy (2,1), Kubilay Söylemez (2,0), Jessica Stang (2,0), Jennifer Suchy (2,2), Nicolas Tumulka (2,2), Celine Weimer (2,2), Julia Ziegler (2,2).

**Mit einem Preis wurden ausgezeichnet:** Janis Beringer (Durchschnitt 1,6), Florian Büttgenbach (1,8), Elisabeth Diener (1,8), Annika Klimpel (1,4), Clara Rippel (1,7), Sebastian Rudi (1,8), Lisa Roßmann (1,8), Alena Rückert (1,2), Michael Schulz (1,6), Vladislav Schmalzel (1,8), Linda Schumacher (1,2), Ramona Stahl (1,8), Laura Wansitler (1,4), Jessica Weber (1,8), Julia Zimmermann (1,2).